Nachhaltigkeitsbericht

Derfeser Gruppe

2025

Unser Wegweiser durch den Bericht

Warum wir diesen Bericht schreiben

Nachhaltigkeit ist bei Derfeser Teil unserer Verantwortung und unserer Zukunftsstrategie. Wir verstehen darunter den bewussten Umgang mit Ressourcen, den Schutz der Umwelt, ein faires Miteinander sowie die langfristige Sicherung unseres wirtschaftlichen Erfolgs. Dieser Bericht macht unsere Fortschritte, Ziele und Herausforderungen transparent. Zugleich erfüllen wir damit freiwillig die Erwartungen unserer Partner und Finanzinstitute.

Der rechtliche Rahmen

Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) verpflichtet bestimmte Unternehmen zur standardisierten Nachhaltigkeitsberichterstattung auf Basis der European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Für nicht berichtspflichtige Unternehmen steht ein vereinfachtes freiwilliges Berichtsformat zur Verfügung.

Der freiwillige Berichtstandard

Der Voluntary Sustainability Reporting Standard (VSME) ist ein freiwilliger EU-Berichtsstandard für KMU, der mit der delegierten Verordnung vom Juli 2026 offiziell als „Freiwilliger Standard“ (englisch „VS“) bezeichnet wird. Er orientiert sich an den ESRS, ist jedoch kompakter und praxisnah gestaltet und gliedert sich in allgemeine Unternehmensinformationen sowie die Bereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Wo wir es für sinnvoll erachten, berichten wir über die Mindestanforderungen hinaus. Um frühzeitig eine langfristige Vergleichbarkeit zu schaffen, wenden wir diesen novellierten Standard bereits für das Berichtsjahr 2025 an.

Der freiwillige Standard umfasst ein **Basismodul** mit 11 Kategorien (B1–B11) zu grundlegenden Themen, sowie ein **Comprehensive Modul** mit 9 vertiefenden Kategorien (C1–C9). Wir berichten über beide Module. Zur klaren Orientierung sind die Angaben mit dem passenden Paragrafen des VS-Standards versehen (z. B. „(24a)“).

Hinweis zur Berichtsstruktur und Konsolidierung

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wird konsolidiert auf Ebene der **Derfeser Holding GmbH** erstellt. Alle dargestellten Informationen, Kennzahlen und Aussagen beziehen sich, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, auf die Derfeser Gruppe als Ganzes.

Unsere ESG Stories

In unseren ESG Stories zeigen wir konkrete Praxisbeispiele aus unserem Unternehmensalltag. So machen wir greifbar, wo und wie wir bei Derfeser heute schon Maßnahmen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung umsetzen. Zu jedem Beispiel zeigen wir auch, auf welche der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Vereinten Nationen wir damit direkt einwirken.

Inhalt des Nachhaltigkeitsbericht

Unser Wegweiser durch den Bericht 2

Vorwort der Geschäftsführung 4

Allgemeine Informationen 6

B1 – Grundlagen für die Erstellung 6

C1 – Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen 7

B2 – Verfahrensweisen, Konzepte und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft 9

C2 – Beschreibung der Verfahrensweisen, Konzepte und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft 10

ESG-Story #1 11

Umweltkennzahlen 12

B3 – Energie und Treibhausgasemissionen 12

C3 – Treibhausgasreduktionsziele & Klimawandel 13

C4 – Klimarisiken 14

B4 – Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung 15

B5 – Biodiversität 16

B6 – Wasser 16

B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement 17

ESG-Story #2 18

Soziale Kennzahlen 19

B8 – Belegschaft: Allgemeine Eigenschaften 20

B9 – Belegschaft: Gesundheit und Sicherheit 20

B10 – Belegschaft: Vergütung, Tarifverträge und Schulungen 20

C5 – Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Belegschaft 21

C6 – Zusätzliche Informationen über die eigene Belegschaft – Menschenrechtsrichtlinien und -prozesse 21

C7 – Schwerwiegende negative Menschenrechtsverletzungen 21

ESG-Story #3 22

Unternehmensführung 23

B11 – Korruptionsfälle und Strafen 23

C8 – Umsätze aus bestimmten Tätigkeiten 23

C9 – Geschlechtervielfalt in Leitungsorganen 23

Anhang 24

Vorwort der Geschäftsführung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

als Tiroler Familienunternehmen mit tiefen Wurzeln und Weitblick arbeiten wir mit dem Anspruch auch in kommenden Generationen Bestand zu haben. Unsere Mission „200+ Jahre Derfeser“ bringt auf den Punkt was uns antreibt: Verantwortung übernehmen, Chancen erkennen und mit Blick auf die kommenden Generationen handeln. Unsere Arbeit prägt Landschaft, Infrastruktur und Lebensraum, umso wichtiger ist ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen, Natur und den Menschen, die mit und für uns arbeiten.

Mit diesem Bericht legen wir unseren zweiten Nachhaltigkeitsbericht und erstmals einen vollkonsolidierten Bericht für unsere Unternehmensgruppe vor und schaffen Transparenz über Aktivitäten, Fortschritte und Herausforderungen über alle Geschäftsbereiche hinweg. Die positiven Rückmeldungen zu unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht für die Ernst Derfeser GmbH und der wertvolle Dialog mit unseren Stakeholdern, insbesondere mit unseren Finanzierungspartnern, bestärken uns darin, Nachhaltigkeit systematisch und gruppenweit weiterzuentwickeln. Nachhaltigkeit ist für uns kein abgeschlossener Zustand, sondern ein laufender Prozess, den wir mit Offenheit, Lernbereitschaft und Konsequenz gestalten wollen.

Dieser Wandel zum nachhaltenden Wirtschaften gelingt nicht von allein, sondern kann nur gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, Partnerinnen und Partnern und der Region getragen werden.

Unser Dank gilt allen, die diese Entwicklung mit uns gestalten und voranbringen.

Die Geschäftsführung

Ernst Derfeser

Andrea Derfeser

Allgemeine Informationen

B1 – Grundlagen für die Erstellung

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht legen wir für das Geschäftsjahr 2025 strukturierte Informationen zu unserer ökologischen, sozialen und unternehmerischen Verantwortung vor. Wir halten uns dabei an den freiwilligen Standard (VS, ehemals VSME) mit Stand Juli 2026.

Für den Bericht wurde Option B gewählt, wodurch sowohl die Angaben des Basis-Moduls als auch jene des umfassenden Moduls berücksichtigt werden (27a).

Von der Möglichkeit, sensible Informationen nicht offenzulegen, wird kein Gebrauch gemacht. Alle relevanten Angaben, die im Rahmen des freiwilligen Standards vorgesehen sind, werden vollständig offengelegt, soweit sie zutreffend und verfügbar sind (27b).

Die Berichterstattung erfolgt erstmals auf konsolidierter Basis für die Derfeser Gruppe auf Ebene der Derfeser Holding GmbH (27c). Eine Liste aller im Bericht erfassten Tochter- und Enkelunternehmen inklusive ihrer Anschriften befindet sich im Anhang A1 (27d). Aufgrund der erstmaligen Gruppenkonsolidierung wird auf Vorjahresvergleiche verzichtet, da ein direkter Vergleich mit dem Einzelbericht der Ernst Derfeser GmbH aus 2024 nicht aussagekräftig wäre. Der Bericht dient als Arbeitsgrundlage für unser kontinuierliches Nachhaltigkeitsmanagement und richtet sich an alle unsere Stakeholder.

Zu Beginn legen wir folgend die Grundlage für die Berichterstattung offen (27e):

Kategorie	Angaben der Derfeser Holding GmbH
Rechtsform	GmbH
NACE-Code	L 64.21-0
Bilanzsumme in EUR	159.318.966,25
Umsatzerlöse in EUR	56.430.821,51
Zahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt	253
Standort	Industriestraße 2, 6134 Vomp
Land der Haupttätigkeit und Standort der wesentlichen Vermögenswerte	Österreich

Tabelle 1 Angaben zu Paragraf 27e

C1 – Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen

Die Derfeser Gruppe deckt als regional verankerte Unternehmensgruppe Leistungen in den Bereichen Rohstoffgewinnung und Bauhilfsgewerbe, Abfallwirtschaft und Recycling sowie Immobilienentwicklung ab. Die Derfeser Holding GmbH bildet die Konzernmutter der Gruppe. Ihr untergeordnet sind die Derfeser Beteiligungs GmbH und die Derfeser Management GmbH als direkte Tochtergesellschaften. Darunter werden die operativen Firmen als Enkelunternehmen geführt. Zur übersichtlichen Darstellung ihrer Aktivitäten sind diese operativen Unternehmen in der folgenden Grafik den drei thematischen Geschäftsbereichen zugeordnet (46a).

Die strategische und operative Steuerung der Gruppe erfolgt zentral am Hauptstandort Vomp durch die Führungsebene der Ernst Derfeser GmbH. Da die Holding eine reine Beteiligungsgesellschaft ohne eigenes operatives Führungspersonal ist, gelten alle Angaben zu Governance, Richtlinien und Managementprozessen für die Strukturen der Ernst Derfeser GmbH, die de facto die Führungsfunktion der Gruppe übernimmt.

Bauhilfsgewerbe & Transporte

Im Geschäftsbereich Bauhilfsgewerbe & Transporte erbringen wir einen wesentlichen Teil der baunahen Wertschöpfung. Unsere Leistungen umfassen die Gewinnung und Aufbereitung von Kies und Schotter in unseren eigenen Schotterwerken, die Transportbetonproduktion und Lieferung, Erdbewegungen, Tiefbau, Abbrucharbeiten mit sortenreiner Trennung und Rückführung der Materialien in den Kreislauf (46a).

Unsere Tätigkeiten richten sich überwiegend an B2B-Kunden in Tirol, darunter Bauunternehmen, Bauträger und öffentliche Auftraggeber, sowie an B2C-Kunden im Privatbereich (46b). Der Vertrieb erfolgt direkt über den Außendienst sowie über langjährig gewachsene Kundenbeziehungen (46c).

Abfallentsorgung & Recycling

Im Geschäftsbereich Abfallentsorgung & Recycling decken wir ein breites Spektrum der regionalen Abfallwirtschaft ab. Unser Leistungsportfolio umfasst die Behandlung und Aufbereitung von verschiedenen Wertstoffen, sowie die Bauschuttaufbereitung zu wiederverwendbaren Materialien. Ergänzt wird dieses Angebot durch die Vermietung von Containern für private, gewerblich-industrielle und kommunale Kundinnen, Transporte für unterschiedliche Material- und Abfallarten sowie den Einsatz von Spezialmaschinen wie Holzshreddern, Trommelsieben und Schubbodenfahrzeuge für großvolumige Stoffströme. Zudem ermöglichen unsere Schatzgräber Minicontainer die gezielte Abfalltrennung direkt am Entstehungsort (46a).

Die Tätigkeiten richten sich an B2B-Kunden aus Gewerbe und Industrie, kommunale Auftraggeber sowie Privatpersonen im B2C-Segment (46b). Der Markt konzentriert sich im Wesentlichen auf den Raum Tirol. In den operativen Abläufen arbeiten wir eng mit Gemeinden, regionalen Abnehmern von Wertstoffen sowie lokalen Transportdienstleistern zusammen (46c).

Immobilienentwicklung

Der Geschäftsbereich Immobilienentwicklung konzentriert sich auf die Entwicklung, Planung, Bebauung und Bestandsverwaltung eigener Gewerbe- und Büroimmobilien (46a). Unsere Projekte entstehen bisher im Inntal und richten sich vor allem an Unternehmen und Institutionen, die funktionale, effiziente und bedarfsgerechte Flächen benötigen (46b). Die Umsetzung erfolgt in enger Kooperation mit regionalen Architekturbüros, Fachplanern und Baupartnern (46c).

Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Strategie

Derzeit verfügen wir noch über keine formell verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie (46d). Im Berichtsjahr 2025 lag der operative Schwerpunkt primär auf der systematischen Datenerfassung, um die Treibhausgasbilanzierung auf die gesamte Derfeser Gruppe auszuweiten. Ergänzend dazu wurden wesentliche Handlungsfelder definiert und ein gruppenweiter Verhaltenskodex ausgearbeitet. Parallel dazu treiben wir bereits praktische Maßnahmen voran. Dazu zählen die kontinuierliche Modernisierung des Fuhrparks zur Reduktion von Emissionen, die Digitalisierung von Logistikprozessen wie dem Lieferscheinwesen sowie der fortlaufende Ausbau der Kreislaufwirtschaft durch rezyklierte Baustoffe und neuen Anlagen.

B2 – Verfahrensweisen, Konzepte und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Die Derfeser Gruppe setzt in all ihren Geschäftsbereichen bereits vereinzelte Initiativen um, um negative Auswirkungen auf Menschen und Umwelt zu minimieren und positive Effekte zu verstärken (29a, 30). Dazu gehören operative Maßnahmen zur Senkung des Strom- und Wasserverbrauchs, zur Reduktion von Treibhausgasemissionen durch Fuhrparkmodernisierungen sowie zur Vermeidung von Umweltverschmutzung durch Bauschuttrecycling und Staubminimierung.

Die nachfolgende Übersicht stellt die Verfahrensweisen, formellen Konzepte und künftigen Initiativen der Derfeser Gruppe entlang verschiedener Nachhaltigkeitsthemen dar (29a–d). Die internen Konzepte, Richtlinien und Verfahrensweisen der Derfeser Gruppe werden grundsätzlich nicht außerhalb dieses Nachhaltigkeitsberichts sowie punktueller Unternehmensnachrichten öffentlich zugänglich gemacht (29b).

Paragraf 29 Themenbereich	Haben Sie bestehende Verfahrensweisen/ Konzepte/zukünftige Initiativen, die eines der folgenden Nachhaltigkeitsthemen ansprechen? [Ja/Nein]	Gibt es in den Richtlinien Ziele? [Ja/Nein]
Klimawandel	Ja	Ja
Umweltverschmutzung	Ja	Nein
Wasser- und Meeresressourcen	Ja	Nein
Biodiversität und Ökosysteme	Ja	Ja
Kreislaufwirtschaft	Ja	Ja
Eigene Belegschaft	Ja	Ja
Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette	Nein	Nein
Betroffene Gemeinden	Nein	Nein
Verbraucher und Endnutzer	Ja	Nein
Unternehmensverhalten	Nein	Nein

Tabelle 2 Angaben zu Paragraf 29

C2 – Beschreibung der Verfahrensweisen, Konzepte und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

In den Themenbereichen aus B2 setzen wir bereits konkrete Maßnahmen für Umwelt und Belegschaft um und verfolgen klare Ziele für die Gruppe. Die strategische und operative Entwicklung liegt im Nachhaltigkeitsmanagement, die finale Freigabe bei der Geschäftsführung (48).

Nachfolgend unsere aktuellen Handlungsfelder, Maßnahmen und Ziele im Überblick:

Paragraf 47 Themenbereich	Beschreibung der Maßnahmen	Künftige Initiativen & Ziele
Klimawandel	THG-Bilanzierung (Scope 1 und 2) Fortlaufende Modernisierung der Fahrzeugflotte	Erstellung einer konsolidierten THG-Bilanz auf Gruppenebene inkl. relevanter Scope-3-Emissionen bis Ende 2026 Erstmalige ÖGNI-Zertifizierung eines Bauprojekts
Umweltverschmutzung	Luftgütemessung Grundwassermonitoring	Volle Compliance; keine gesonderten Ziele.
Wasser- und Meeresressourcen	Tiefbrunnen Kammerfilterpresse zur Wasserwiederverwendung	Analyse aller Wasserkreisläufe bis 2027 für Einspar- und Kreislaufpotenziale.
Biodiversität und Ökosysteme	Freiwillige Verpflichtungen zu diversen Renaturierungsmaßnahmen	Derzeit keine Ziele über rechtliche Vorgaben hinaus.
Kreislaufwirtschaft	Einsatz runderneuerter Reifen Aufbereitung & Recycling mineralischer Baustoffe	Modernisierung und Wiederaufbau im Bereich Abfall nach Brand inkl. automatischer Löschanlage.
Eigene Belegschaft	JobRad-Modell Fokus auf Arbeitssicherheit Sozialfonds	Einführung Verhaltenskodex bis 2026
Verbraucher und Endnutzer	Beratung und Anleitung zur nachhaltigen Nutzung und Entsorgung	-

Tabelle 3 Angaben zu Paragraf 47

ESG-Story #1

HAST DU SCHON GEWUSST?

Wo wir abbauen, schaffen wir auch Neues

Beim Kiesabbau verändern wir die Landschaft. Deshalb übernehmen wir Verantwortung und schaffen Ausgleichsmaßnahmen.

Was haben wir umgesetzt?

- Teichanlage mit rund **1 Hektar Fläche**
- **Eichentotholzanlage** als wichtiger Lebensraum
- **Hirschkäfer** und **Wechselkröte** haben sich angesiedelt
- Beide Arten gelten als geschützt

Was bringt das Derfeser?

- Mehr Akzeptanz in der Region
- Verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen
- Langfristige Absicherung unserer Geschäftstätigkeit

Fazit:

Durch Renaturierung verbinden wir Naturschutz mit Verantwortung für die Zukunft von Derfeser und tragen zum Erhalt der Biodiversität bei.

unser Beitrag zu SDG 15

= mehr Lebensqualität

Umweltkennzahlen

B3 – Energie und Treibhausgasemissionen

Energieverbrauch der Derfeser Gruppe im Berichtsjahr 2025 (32):

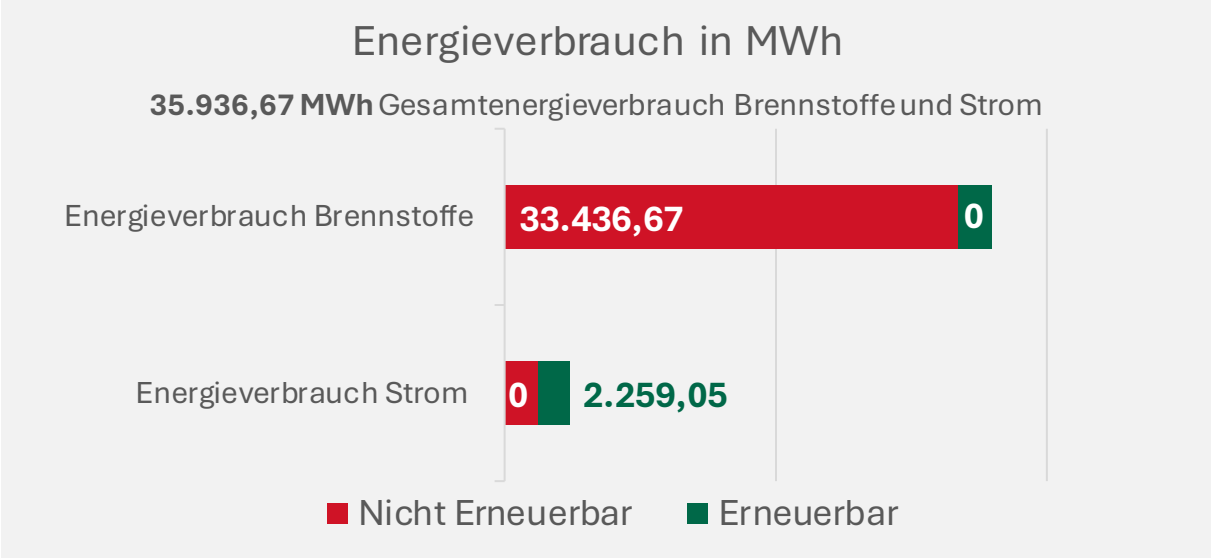


Abbildung 1 Energieverbrauch in MWh

Mit unseren Photovoltaikanlagen haben wir im Jahr 2025 ca. 305 MWh Strom erzeugt, wovon wir 60% selbst nutzen konnten. Unser gelieferter Strom stammt nach Angaben unserer Stromversorger zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen, vorrangig aus Wasserkraft.

Darstellung der Scope 1 und Scope 2 Emissionen der Derfeser Gruppe (33a&b):

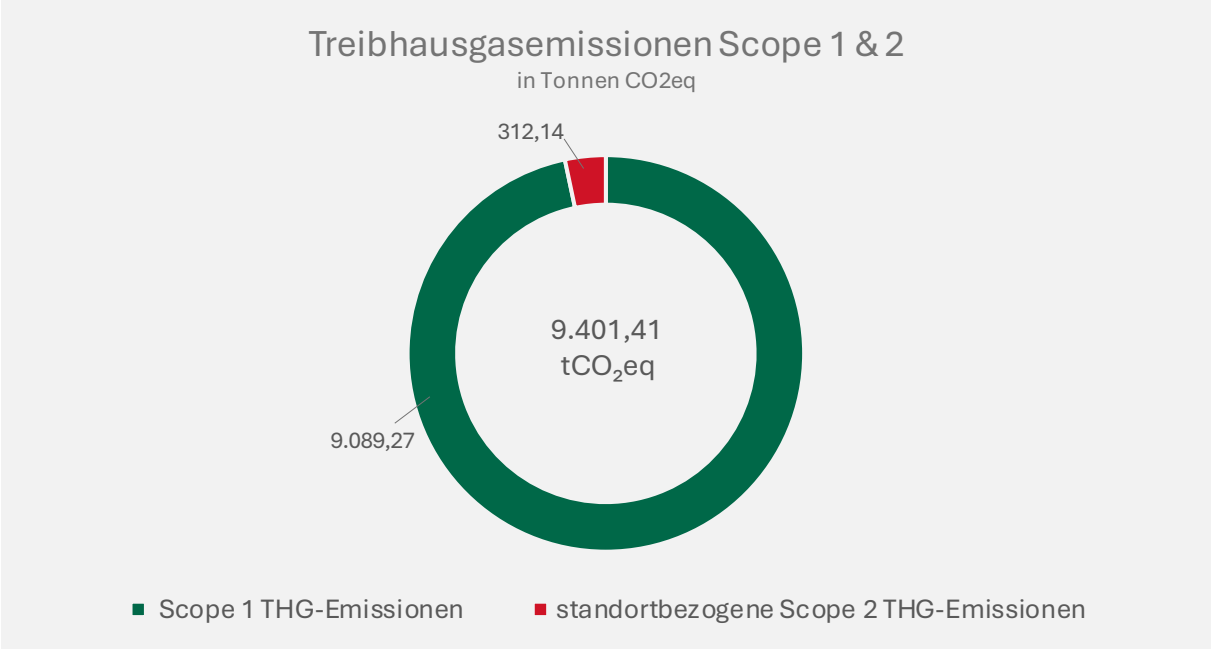


Abbildung 2 Treibhausgasemissionen Scope 1 & 2 in tCO2eq

Die Auswertung unserer Treibhausgasbilanzierung zeigt ein klares Bild unserer Gruppenstruktur. Der überwiegende Teil unsere Gruppenemissionen, entfallen auf die Prozesse der Ernst Derfeser GmbH. Zur Berechnung wurden die Emissionsfaktoren des österreichischen Umweltbundesamtes mit Stand 2025 verwendet.

C3 – Treibhausgasreduktionsziele & Klimawandel

Im Berichtsjahr 2025 haben wir weiterhin keine formellen Treibhausgasreduktionsziele für Scope 1, Scope 2 oder Scope 3 festgelegt (53). Entsprechend liegt kein definierter Zielwert und Zieljahr (53a) und kein referenziertes Basisjahr (53b) und keine Maßnahmen (53e) im Sinne des freiwilligen Standards vor. Der Schwerpunkt im Berichtsjahr lag auf dem weiteren Ausbau der Datengrundlage und der Erhöhung der Transparenz auf Gruppenebene. Die CO_2-Bilanzierung für Scope 1 und Scope 2 wurde auf alle Unternehmen der Gruppe ausgeweitet und konsolidiert. Darüber hinaus wurde mit der strukturierten Erfassung weiterer relevanter Scope-3-Kategorien begonnen, welche mit Ende 2026 abgeschlossen sein wird (51).

Ein Übergangsplan zur schrittweisen Dekarbonisierung besteht derzeit noch nicht. Es wird angestrebt einen Übergangsplan zu erstellen. Allerdings werden dafür zuerst Reduktionspotenziale erhoben und analysiert (55).

C4 – Klimarisiken

Im Berichtszeitraum 2025 wurde von uns noch keine strukturierte Ermittlung klimabezogener Risiken im Sinne physischer Gefahren oder Übergangsrisiken vorgenommen (56a). Entsprechend liegen derzeit keine systematisch bewerteten Angaben zu Exposition der Vermögenswerte (56b) oder Zeithorizonten (56c) klimabezogener Risiken vor.

Als Unternehmensgruppe mit stark regionalem Bezug, ist unsere Geschäftstätigkeit grundsätzlich potenziell betroffen von klimawandelbedingten Entwicklungen, etwa durch:

- Zunahme extremer Wetterereignisse, die Bau-, Transport-, Betriebs- oder Entsorgungsprozesse beeinträchtigen können (physische Risiken),
- oder durch zukünftige Anforderungen aus Klimagesetzen, CO_2-Bepreisung oder strengeren Baustandards (Übergangsrisiken).

Eine formalisierte Bewertung derartiger Risiken wurde bislang nicht durchgeführt, ist jedoch mittelfristig geplant. Auch Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel wurden bislang nicht gezielt formuliert, erfolgen aber teilweise indirekt zum Beispiel durch technologische Effizienzmaßnahmen, Fuhrparkmodernisierung und dem Einsatz einer PV-Anlage (56d).

Es ist uns bewusst, dass der Umgang mit Klimarisiken auch für mittelständische Betriebe im Bau- und Entsorgungssektor, wie wir es sind, von zunehmender Bedeutung ist. Im Zuge des weiteren Ausbaus des Nachhaltigkeitsmanagements ist vorgesehen bis 2027 Klimarisiken systematisch zu erfassen und als Bestandteil der strategischen Planung zu berücksichtigen.

B4 – Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung

Unsere Geschäftstätigkeiten, insbesondere in der Rohstoffgewinnung, der Abfallbehandlung und dem Deponiebetrieb, gehen mit potenziellen Emissionen in Luft, Wasser und Boden einher und unterliegen strengen umweltrechtlichen Auflagen (34).

Am Standort Vomp sichern wir die Luftqualität durch ein kontinuierliches Immissionsmonitoring mit behördlicher Monatsberichterstattung und gestuftem Maßnahmenplan bis hin zum temporären Betriebsstopp bei Grenzwertüberschreitungen. Im Berichtsjahr 2025 wurde der Jahresmittelgrenzwert für Feinstaub (PM10) mit $15{,}9\ \mu g/m^3$ eingehalten. Zur Verringerung der Staubbelastung setzen wir auf die regelmäßige Befeuchtung der Werkstraßen sowie Reifenwaschanlagen vor den Werksausfahrten, die zusätzlich die Verschmutzungen des öffentlichen Verkehrsraums verhindern.

Gemäß Deponieverordnung betreiben wir für die Deponien im Bereich des Werk IV ein Grundwassermonitoring über Messstellen stromauf- und stromabwärts der Deponiekörper. Die Analysen bestätigten auch 2025, dass keine gefährlichen Stoffe in das Grundwasser gelangen und sämtliche Parameter lagen deutlich unter den gesetzlichen Schwellenwerten.

Im Bereich der Abfallbehandlungsanlage kam es 2025 zu zwei Brandereignissen. Durch das schnelle Eingreifen der Einsatzkräfte und unseren betrieblichen Notfallkonzepten konnten die Brände rasch gelöscht werden. Nach einer behördlichen Begehung haben wir direkt die notwendigen Schritte umgesetzt und das Erdreich an einzelnen Entwässerungsgräben ausgetauscht, betroffene Hallenbereiche bis zur Sanierung gesperrt und eine Grundwasseruntersuchung durchgeführt. Diese ergab keine brandbedingten Werterhöhungen. Durch die Rauchentwicklung kann es für die Anrainer zu einer temporären Beeinträchtigung der lokalen Luftqualität gekommen sein, Schäden an Boden oder Gewässern entstanden jedoch nicht. Zur künftigen Prävention arbeiten wir an weiteren technischen Schutzmaßnahmen, wie der Installation einer automatischen Löschanlage.

B5 – Biodiversität

Unsere betrieblichen Flächen liegen nicht innerhalb oder direkt angrenzend an geschützte Biodiversitätsgebiete. Dennoch hat der Erhalt lokaler Ökosysteme für uns hohe Priorität, wobei sich die Intensität der potenziellen Auswirkungen in den Geschäftsbereichen unterscheidet.

Im Geschäftsbereich Abfallentsorgung & Recycling nutzen wir primär bestehende Infrastrukturen. Dagegen greifen die Kies- und Schottergewinnung sowie Erdbewegungen direkt in die Naturlandschaft ein, und auch bei Projekten der Immobilienentwicklung können Bauaktivitäten die lokale Flora und Fauna beeinflussen.

Im regionalen Umfeld befinden sich ökologisch sensible Räume wie das Landschaftsschutzgebiet Vorberg und das Naturwaldreservat Vomperloch. Die Einhaltung sämtlicher Vorschriften des Naturschutz-, Wasser- und Forstrechts ist gruppenweiter Standard. Insbesondere an temporär genutzten Abbauflächen gehören Rückbau-, Begrünungs- und Rekultivierungsmaßnahmen zur festen Praxis.

So werden unter anderem:

- Böschungsbereiche naturnah modelliert und Aufforstungsmaßnahmen umgesetzt,
- sowie vegetationsfreie Flächen gezielt begrünt, zwischenbegrünt oder renaturiert, um Lebensräume für Insekten, Amphibien und Vögel zu schaffen.
- Teiche zur Ansiedlung der Wechselkröte erbaut, wobei die größte Teichanlage einen Hektar umfasst,
- eine Eichentotholzanlage zur erfolgreichen Einnistung des Hirschkäfers errichtet.

B6 – Wasser

Im Berichtsjahr 2025 belief sich die Gesamtmenge des bezogenen Wassers auf 119.797,10 m^3, dabei beziehen wir ca. 87 % aus unseren eigenen Tiefbrunnen und den Rest aus kommunalen Quellen (36). Keiner unserer Standorte liegt in einem Gebiet mit hoher Wasserknappheit. Allerdings kann sich die regionale Wassersituation langfristig verändern. Laut einer Studie von Greenpeace Österreich ist es wahrscheinlich, dass Teile des Inntals, darunter Vomp, bis 2050 von zunehmendem Wasserstress betroffen sein werden[1]. In den Produktionsprozessen unseres Schotterwerks wurden im Berichtsjahr 39.087 m^3 Wasser verbraucht (37).

[1] Greenpeace, 2024: Analyse: Über 470 Gemeinden zukünftig von Wasserknappheit bedroht | Greenpeace

B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft werden derzeit punktuell und noch nicht gruppenweit angewandt. Wir verarbeiten im Produktionsprozess der Schotter- und Betonsparte Restbeton und Betonbruch direkt wieder für den eigenen Wiedereinsatz. Zudem sortieren und trennen wir auf unserem Recyclingplatz ein breites Spektrum angelieferter Materialien, um diese geordnet der stofflichen Wiederverwertung zuzuführen oder als Sekundärbaustoffe in den Markt zurückzubringen. Darüber hinaus sind mehrere unserer Produktionsanlagen so ausgelegt, dass sie durch geschlossene Wasserkreisläufe den Frischwasserverbrauch sowie das Abwasseraufkommen reduzieren (38).

Die Verwaltung unseres Unternehmens ist derzeit übergangsweise in ein Mietobjekt integriert, wodurch keine separate Erhebung des Abfalls erfolgt. Innerhalb der Unternehmensgruppe anfallende Abfälle werden primär durch die Derfeser Recycling & Entsorgung Pill GmbH übernommen und aufbereitet. Den überwiegenden Teil der bei unseren Projekten anfallenden mineralischen Stoffe führen wir durch Aufbereitung als Sekundärbaustoffe oder zur direkten Wiederverwendung in den Wirtschaftskreislauf zurück. Dementsprechend weisen wir für diese Stoffströme eine Verwertungsquote aus (39a):

57.087 to	**1.541 to**	**81 %**
nicht gefährlicher Abfall	gefährlicher Abfall	Verwertungsquote[2]

Aufgrund der Tätigkeiten im Bauhilfsgewerbe, insbesondere in den Bereichen Kies- und Schottergewinnung, Betonherstellung und Abbrucharbeiten, fallen erhebliche Materialströme an (39b). Untenstehend sind einige unserer intensiv genutzten Stoffe aufgeführt:

204.448 to	**45.466 to**	**548.349 to**
Mineralische Sekundärrohstoffe[3]	Zement	Schotter abgebaut

[2] Berechnet als Anteil der Menge, die dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführt wurde und nicht der Beseitigung.
[3] Darunter fallen unter anderem Bauschutt, Aushubmaterial und Betonbruch.

ESG-Story #2

HAST DU SCHON GEWUSST?

Warum Erfahrung unser Fundament ist

Im modernen Arbeitsmarkt sind Jobwechsel nach wenigen Jahren längst die Regel. Bei Derfeser setzen wir dagegen bewusst auf Kontinuität und langfristige Zusammenarbeit.

Was die Zahlen zeigen:

Rund 60 % unserer Mitarbeitenden sind seit mehr als 5 Jahren Teil des Unternehmens, 40 % sogar bereits über 10 Jahre. 2025 feiert unser dienstältester Kollege sein 38-jähriges Firmenjubiläum, eine Treue, auf die wir besonders stolz sind.

Was das im Alltag bedeutet:

Fast jeder Zweite bei uns geht den Weg über ein ganzes Jahrzehnt oder länger mit. Diese Erfahrung bildet ein festes Fundament: Sie sorgt für eingespielte Abläufe und dafür, dass wertvolles Fachwissen direkt an neue Kolleginnen und Kollegen weitergegeben wird.

Fazit:

Langfristige Arbeitsplätze und echtes Vertrauen schaffen die Stabilität, die uns als regionaler Arbeitgeber stark macht.

→ unser Beitrag zu SDG 8

= echte Wertschätzung & sichere Perspektiven

Soziale Kennzahlen

Unsere Mitarbeitenden bilden das Fundament unseres unternehmerischen Erfolgs. Als regional verwurzeltes Unternehmen sind uns langfristige Beschäftigungsverhältnisse, faire Arbeitsbedingungen und ein sicheres Arbeitsumfeld besonders wichtig.

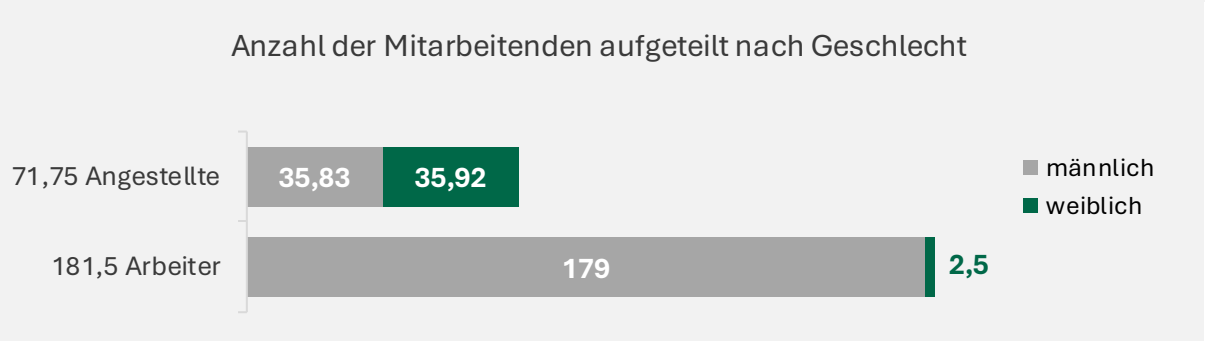
Wir legen großen Wert auf Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Weiterbildung. Es bestehen klar definierte Sicherheitsvorgaben, regelmäßige Unterweisungen sowie laufende Verbesserungen in der betrieblichen Infrastruktur. Die persönliche Schutzausrüstung, regelmäßige Wartung der Maschinen sowie praxisnahe Schulungen gehören zu unserem Standard. Wir achten auf die Einhaltung aller arbeitsrechtlichen Vorgaben sowie auf sichere, faire und mitarbeiterorientierte Rahmenbedingungen. Die Gleichstellung der Geschlechter sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie werden in Zukunft gestärkt.

Als regionaler Arbeitgeber möchten wir attraktive Arbeitsplätze gestalten und bieten eine hohe Arbeitsplatzsicherheit. Flexible Arbeitszeiten im Verwaltungsbereich sowie eine familiäre Unternehmenskultur schaffen Stabilität und Verlässlichkeit.

B8 – Belegschaft: Allgemeine Eigenschaften

40 a-c

253	87	28	100%
Mitarbeitende im Jahresschnitt	mit befristeten Verträgen[4]	Neueintritte	in Österreich beschäftigt



B9 – Belegschaft: Gesundheit und Sicherheit

41a & b

21	8,63%	0
Gemeldete Arbeitsunfälle	Unfallquote	Todesfälle

B10 – Belegschaft: Vergütung, Tarifverträge und Schulungen

42 a - d

16,69%	25,57%
Arbeiter	Angestellte

Gender Pay Gap[5]

0h	5h	14h	17h
weiblich	männlich	weiblich	männlich
Arbeiter		Angestellte	

Schulungsstunden[6]

2025 wurden 1.688 Schulungsstunden absolviert.

Die Entlohnung aller Arbeitnehmer erfolgt mindestens in der Höhe des Kollektivvertrags.

100% der Arbeitnehmer haben Tarifverträge.

[4] Befristete Mitarbeiter sind bei uns Ferialarbeitende, Aushilfen, Austritt durch Zeitablauf & Schnuppernde.

[5] Das Lohngefälle zeigt den durchschnittlichen Unterschied im Bruttostundenlohn zwischen Männern und Frauen, ohne Differenzierung nach Qualifikation oder Position.

[6] Die Schulungsstunden Annäherungen, da eine exakte und prüfbare Ermittlung derzeit noch nicht möglich ist.

C5 – Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Belegschaft

Im Berichtszeitraum 2025 haben wir gruppenweit eine Fluktuationsquote von 13% (58). Für eine aussagekräftige Kennzahl wurden Schnuppernde, Aushilfen, Ferialkräfte sowie im selben Jahr wiedereingetretene Mitarbeitende ausgeschlossen.

Die folgende Übersicht zeigt die Geschlechterverteilung auf den Führungsebenen im Berichtsjahr 2025, basierend auf der gruppenweiten Steuerung durch die Ernst Derfeser GmbH (59):

Führungsebene	Verhältnis (Frauen : Männer)	Frauenanteil in %
Geschäftsführung	1:1	50 %
Führungsebene 1	2:17	10,5 %
Führungsebene 2	3:13	18,75 %

Nach rechtlicher Definition beschäftigen wir keine Leiharbeitskräfte. Zur Abdeckung saisonaler Auftragsspitzen werden allerdings fallweise Firmen mit ihren Teams beauftragt Leistungen auf unseren Baustellen zu erbringen, das waren 2025 zehn Personen. Zum Stichtag beschäftigten wir keine selbstständigen Einzelpersonen, die ausschließlich für die Derfeser Gruppe tätig waren (60).

C6 – Zusätzliche Informationen über die eigene Belegschaft – Menschenrechtsrichtlinien und -prozesse

Im Berichtsjahr 2025 wurde ein gruppenweiter Verhaltenskodex erarbeitet, der ab 2026 verbindlich in Kraft treten wird (61a). Der Kodex greift zentrale Themen wie Integrität, Fairness und Respekt auf und adressiert unter anderem Diskriminierung, Unfallprävention, Kinderarbeit sowie Zwangsarbeit und Menschenhandel (61b). Ziel ist es, die bereits gelebten Werte der Unternehmensgruppe klar zu strukturieren, zu formalisieren und nach innen wie außen transparent zu machen.

Zur Erweiterung unserer Beschwerdemechanismen haben wir 2025 zudem ein webbasiertes Meldesystem eingerichtet, über das Verstöße und Beschwerden, auf Wunsch auch anonym, eingebracht werden können (61c).

C7 – Schwerwiegende negative Menschenrechtsverletzungen

Im Jahr 2025 wurden weder in der eigenen Belegschaft noch in der Wertschöpfungskette bestätigte Vorfälle schwerer Menschenrechtsverletzungen wie Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel oder Diskriminierung festgestellt (62a & 62c). Entsprechend waren keine Maßnahmen erforderlich (62b). Unsere Wertschöpfungskette liegt überwiegend innerhalb der Europäischen Union, einem Rechtsraum mit hohen sozialen und menschenrechtlichen Standards.

ESG-Story #3

HAST DU SCHON GEWUSST?

Wie ein Förderband 43.000 Liter Diesel spart

Vorausschauend investieren heißt für uns: Prozesse langfristig vereinfachen, Kosten senken und Ressourcen schonen. Ein gutes Beispiel ist unser Förderband im Werk IV.

Was wir verändert haben:

Unser Förderband ersetzt die täglichen Muldenfahrten und transportiert das Material direkt dorthin, wo es gebraucht wird.

Was diese Entscheidung bringt:

- **Einfachere Abläufe:** Der automatisierte Transport erleichtert die Tagesplanung.
- **Weniger Verschleiß & Wartung:** Weil die Muldenkipper seltener fahren müssen, sparen wir bei Reparaturen, Ersatzteilen und Reifen.
- **Treibstoff-Einsparung:** Wir sparen **jährlich rund 43.000 Liter Diesel** und senken so bei hohen Treibstoffpreisen unsere Kosten.

Zum Vergleich: 43.000 Liter Diesel entsprechen etwa einer PKW-Fahrt **20-mal um die ganze Erde**. So viel Treibstoff sparen wir jedes Jahr ein.

→ unser Beitrag zu SDG 9

= Zukunftsfähige Infrastruktur

Unternehmensführung

B11 – Korruptionsfälle und Strafen

Wir bekennen uns zu einem verantwortungsvollen und gesetzeskonformen Geschäftsverhalten. Als regional verankertes Familienunternehmen pflegen wir seit jeher eine Unternehmenskultur, die auf Integrität, Handschlagqualität und gegenseitigem Vertrauen basiert. Die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, insbesondere im Bereich der Korruptionsprävention und Bestechungsbekämpfung, ist für uns selbstverständlich. Wir betrachten regelkonformes Verhalten nicht nur als rechtliche Pflicht, sondern als Grundlage für langfristige Beziehungen.

Im Berichtsjahr 2025 wurden keine Verfahren, Verurteilungen oder Geldstrafen im Zusammenhang mit Korruption, Bestechung oder vergleichbaren Wirtschaftsdelikten gegen uns verhängt (43).

C8 – Umsätze aus bestimmten Tätigkeiten

Nach den Kriterien des freiwilligen Standards sind unsere Geschäftstätigkeiten keinen als kritisch eingestuften Sektoren zuzuordnen. Dazu zählen insbesondere der Handel mit oder die Produktion von kontroversen Waffen (63a), der Anbau und die Verarbeitung von Tabak (63b), Tätigkeiten im Bereich der fossilen Brennstoffe insbesondere Kohle, Erdöl, Erdgas (63c) sowie die Herstellung von Pestiziden oder agrochemischen Spezialprodukten (63d). Es bestehen keine direkten oder indirekten Beteiligungen an Unternehmen, die in einem der genannten Sektoren tätig sind. Weiters sind wir nicht von EU-Referenzbenchmarks ausgeschlossen, da keine Einnahmen aus Sektoren erzielt werden, die unter die Ausschlusskriterien der EU-Verordnung fallen (63).

C9 – Geschlechtervielfalt in Leitungsorganen

Das Leitungsorgan der Derfeser-Gruppe besteht aus unserer zweiköpfigen Geschäftsführung, die sich zu gleichen Teilen aus einer Frau und einem Mann zusammensetzt und somit ein Geschlechterverhältnis von 1:1 aufweist. (64).

Anhang

A1 – Liste der konsolidierten Gesellschaften

Konsolidierte Gesellschaften	Nace Code	Sitz	Weitere Standorte
Derfeser Management GmbH	L 64.21-0	Industriestraße 2, 6134 Vomp	
Ernst Derfeser GmbH	B 08.12 C 23.63 F 42.99 H 49.41	Industriestraße 2, 6134 Vomp	Werk Pirchat 3-6, 6134 Vomp, Koordinaten: 47.332215143270545, 11.664974308719454 Bodenaushubdeponie Oberperfuss Koordinaten: 47.247723, 11.232085 Bodenaushubdeponie Mutters Koordinaten: 47.211592, 11.385998 Bodenaushubdeponie Tux Koordinaten: 47.160028, 11.762180 Bodenaushubdeponie Wiesing Koordinaten: 47.400096, 11.780392
Derfeser Betonwerk Ranggen GmbH	C 23.63	Industriestraße 2, 6134 Vomp	Itzlranggen 1, 6179 Ranggen
Derfeser Recycling & Entsorgung Pill GmbH	E 38.11-0 E 38.32-0	Dorf 23, 6136 Pill	Lagerplatz Rossau Trientlgasse 37, 6020 Innsbruck Lagerplatz Uderns 47.332165, 11.863204
Schatzgräber Minicontainer GmbH	E 38.11-0	Dorf 23, 6136 Pill	
Derfeser Beteiligungs GmbH	L 64.21-0	Industriestraße 2, 6134 Vomp	
Derfeser Facillity Management GmbH	L 64.21-0	Industriestraße 2, 6134 Vomp	Etrichgasse 13, 6020 Innsbruck
Derfeser Immobilien GmbH	M 68.20-9	Industriestraße 2, 6134 Vomp	Ernst Derfeser Straße 2 – 3
Derfeser Immobilien Fritzens GmbH	M 68.12-0	Industriestraße 2, 6134 Vomp	Grundstück Fritzens 47.301293, 11.595334
GVW Immobilien GmbH	M 68.20-9	Industriestraße 2, 6134 Vomp	Ernst Derfeser Straße 4
Bergisel Office GmbH	M 68.12-0	Industriestraße 2, 6134 Vomp	St. Bartlmä 2, 6020 Innsbruck

Tabelle 4 Liste der konsolidierten Gesellschaften unter dem Mutterkonzern der Derfeser Holding GmbH